



**Schweizerische Konferenz der
Stadt- und Gemeindegeschreiber**

**Conférence Suisse
des Secrétaires Municipaux**

Piccolo è bello, grande è affascinante

Da pochi mesi mi sono immerso nell'abituale realtà della nostra professione affrontando con piacere ed entusiasmo gli aspetti e gli impegni del Comitato della Conferenza svizzera dei segretari comunali. Dal piccolo al grande, dal forte al debole noi Segretari siamo abituati da sempre ad adattarci e a sfidare quotidianamente la moltitudine di lavori e di cambiamenti di tema e di problematica che ci sono sulla nostra scrivania. Forte di questa convinzione cerco di adattarmi e di portare nel gremio del Comitato la mia esperienza e il mio vissuto.

Infatti parto da un piccolo comune di periferia, addirittura di una valle dell'arco alpino: la Vallemaggia. E arrivo a confrontarmi con i giganti dell'amministrazione comunale: città e paesi noti e famosi, quasi più importanti di alcuni Cantoni. Una realtà che è assolutamente affascinante. Si aprono dialoghi. I contatti personali e umani che si scoprono nel corso dei vari incontri sono arricchenti e ampliano in maniera generosa il mio bagaglio di esperienza e di maturità. Ma come dicevo anche nelle grandi realtà le sfide, gli obiettivi, i problemi sono sempre gli stessi: con le dovute proporzioni ovviamente. Piccolo è bello: ci possiamo identificare, abbiamo un vissuto da preservare, manteniamo vive le caratteristiche che ci permettono di completare il paesaggio svizzero, facciamo comunque parte di un struttura creata e formata per garantire libertà e diritti a tutti i cittadini.

Grande è affascinante: come amministratore poter disporre dell'autonomia che città e regioni dispongono, penso sia il desiderio e il sogno del cassetto di molti di noi. Riuscire ad andare oltre alla pura e semplice gestione comunale offrendo ai propri cittadini la possibilità di godere di attività, di iniziative e di manifestazioni, come pure di Servizi tecnici completi e presenti è una bella realtà dei Grandi ed è un obiettivo assolutamente affascinante.

*Waldo Patocchi, Segretario comunale
di Avegno Gordevio*

Klein ist schön, gross ist faszinierend

Seit ein paar Monaten befasse ich mich mit den verschiedenen Anliegen unseres Berufsstandes. Mit Freude und Enthusiasmus gehe ich an die vielfältigen Herausforderungen und Verpflichtungen heran, die eine Mitgliedschaft im Vorstand der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindegeschreiber mit sich bringt.

Vom Kleinen zum Grossen, vom Starke zum Schwachen: Seit je sind wir Gemeindegeschreiber es gewohnt, uns anzupassen und uns täglich den Anforderungen zu stellen, die zahlreiche Arbeiten, wechselnde Themen und verschiedenartige Problemstellungen mit sich bringen. Die Erfahrungen, die ich aus meiner Welt mitbringe, versuche ich in den Vorstand einzubringen. Ich komme aus einer kleinen, peripher gelegenen Gemeinde aus dem Maggiatal. Und nun soll ich mich mit Giganten der Gemeindeverwaltung messen: bekannte und berühmte Städte und Gemeinden, deren Wichtigkeit diejenige einzelner Kantone nahezu übersteigt oder diesen zumindest ebenbürtig ist. Diese Welt empfinde ich als faszinierend. Die Gespräche sind bereichernd. Die persönlichen Kontakte, die sich im Rahmen der verschiedenen Treffen des Vorstands ergeben, sind wertvoll. Meine Annahme bestätigt sich, dass auch in der grossen Welt die Herausforderungen, die Ziele und die Probleme immer dieselben sind – in den entsprechenden Proportionen.

Klein ist schön: Wir identifizieren uns mit unserer kleinen Welt. Wir bewahren unsere Vergangenheit und halten unsere Eigenheiten lebendig. Wir sind Teil einer Struktur, die dafür geschaffen wurde, allen Bürgerinnen und Bürgern Recht und Freiheit zu garantieren.

Gross ist faszinierend: Als Gemeindegeschreiber über die Autonomie zu verfügen, die Städte und Regionen innehaben, ist wohl der Traum von vielen. Über die reine Gemeindeführung hinausgehen zu können und den Bürgerinnen und Bürgern der eigenen Gemeinde die Möglichkeit zu bieten, in den Genuss verschiedener Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen zu kommen und ihnen zu ermöglichen, von aktuellsten Leistungen der technischen Betriebe zu profitieren, ist eine schöne Wirklichkeit der Grossen und ein absolut faszinierendes Ziel für die Kleinen.

*Waldo Patocchi, Gemeindegeschreiber
von Avegno Gordevio*



Ein «must have» für Personalverantwortliche

Das Finden der einschlägigen Praxis im Bereich des öffentlichen Dienstrechts ist oft mühevoll: Die bestehenden Suchtools liefern meist auch Resultate aus anderen Bereichen des Verwaltungsrechts und machen eine Triage der Treffer erforderlich. Diesem Problem verschafft die Datenbank für öffentliches Dienstrecht von Prof. Peter Hänni, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Freiburg, Abhilfe.

Die Datenbank umfasst über 1900 Fälle aus dem Bereich des öffentlichen Dienstrechts. Ihr Ziel besteht darin, den Praktikerinnen und Praktikern einen einfachen und schnellen Zugriff auf Entscheide von Gerichts- und Verwaltungsbehörden zu ermöglichen. Es stehen diverse Suchfunktionen zur Verfügung: Das primäre Suchtool stellt die thematische Suche dar. Die Fälle sind in eine ausgefeilte Struktur eingebaut, was eine rasche Übersicht über die Rechtsprechung zu einem Thema erlaubt. Weiter kann nach den Entscheiden einer spezifischen Be-

hörde oder eines bestimmten Publikationsorgans gesucht werden. Eine Eingrenzung des Entscheidungsdatums sowie des betroffenen Gemeinwesens (Bund oder Kanton) ist ebenfalls möglich. Eine Stichwort- sowie eine Volltextsuche runden die Recherchemöglichkeiten ab. Die Datenbank umfasst einerseits Leitentscheide als auch weitere Fälle. Die Leitentscheide zitieren ausführlich aus der Gerichts- und Verwaltungspraxis, während die weiteren Fälle in Form von Zusammenfassungen wiedergegeben werden und Einzelfragen sowie Sonder-

fälle beschlagen. Die Datenbank wird regelmässig aktualisiert. Der Preis für ein Jahresabonnement beträgt 250 Franken; auf Anfrage ist ein kostenloser Test der Datenbank möglich.

Prof. Peter Hänni, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Freiburg

Informationen: Sekretariat des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Riccarda Melchior, Tel. 026 300 81 41, riccarda.melchior@unifr.ch

Bürokratische Hürden meistern mit dem Ratgeber «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer»

Wunschziel vieler europäischer Auswanderer ist die Schweiz. Manchen erscheint unser Land als wahres Paradies, mit gutbezahlten Jobs, tiefen Steuern und Städten und Landschaften mit hoher Lebensqualität. Nur: Es warten viele Hürden. Ein neuer Ratgeber liefert eine Gebrauchsanweisung für die Schweiz – von der Einreise über die Jobsuche bis zu Niederlassung.

Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber könnten wohl abendfüllend Geschichten erzählen, von Zuzüglern aus dem Ausland, die am Schalter die Hände verwerfen, etwa wenn sie realisieren, wie autonom die Kantone sind und dass vieles in der Schweiz nicht zentral geregelt ist. Der neue K-Tipp-Ratgeber «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer» zeigt auf, wie bürokratische Hürden zu meistern sind, und erspart Enttäuschungen, unnötige Kosten, Zeit und Ärger. Er enthält das Wichtigste zu verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens – also zum Wohnen, zu Familie, Arbeit, Versicherungen, Schule oder Steuern.

Selbst für Einheimische liest sich der Ratgeber spannend. Wer weiss schon, dass bei einer Geldstrasse für einen Temposünder das Gericht die finanzielle Situation des Rasers berücksichtigt? So verdonnerte das St. Galler Kantonsgericht letztes Jahr einen Multimillionär zu fast 300 000 Franken Busse. Oder wer

weiss, dass sich strafbar macht, wer ein GPS-Navigationsgerät mit Radarwarnung mitführt? Gemeindeschreiber wissen, ob ihre Gemeinde Tageskarten für den öffentlichen Verkehr anbietet. Aber wer von den gut 130 000 Leuten, die jährlich einwandern, ist sich dessen schon bewusst, welche überraschenden Dienstleistungen in der Schweiz geboten werden?

Für uns Schweizer ist klar: Die Küche eines Mietobjekts ist mit Herd, Backofen und Kühlschrank ausgerüstet. Das muss mal einem Franzosen oder Deutschen erklärt werden! Sie rücken mit den Küchenmöbeln an, wenn sie sich vor dem Umzug in die Schweiz nicht ins Bild gesetzt haben.

Apropos Küche: Für Frischwasser, Abwasser, Abfallentsorgung sind die Gebühren je nach Wohnort happig oder moderat. Ob ein Kubikmeter Wasser 50 Rappen oder 4 Franken kostet, schlägt sich spürbar in der Nebenkostenrechnung nieder. Wo man wie viel

zahlen muss, lässt sich im Internet beim Preisüberwacher nachschauen: www.preisueberwacher.admin.ch (Gebührenvergleich). Das mag ein Detail sein, ist aber dennoch hilfreich. Der Ratgeber enthält zahlreiche solche praktische Tipps: Wie kommt das Umzugsgut über die Grenze? Wie bekommt man eine Arbeitsbewilligung? Welche Papiere sind bei der Einreise und bei der Anmeldung nötig? Wo lebt es sich am günstigsten? Wie hoch sind die Steuern wirklich? Wie ist das mit der Krankenversicherung? Eine Fülle wertvoller Tipps, die das Leben in der Schweiz leichter machen. Das Buch ist ein ideales Geschenk für alle, die in der Schweiz Wurzeln schlagen wollen.

Peter Salvisberg

Bezug: K-Tipp-Ratgeber «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer», 187 Seiten, 32 Franken, ISBN 978-3-906774-43-5, erhältlich im Buchhandel oder über Ratgeber-Versand, Postfach 75, 8024 Zürich, Tel. 044 253 90 70, ratgeber@ktipp.ch, www.ktipp.ch

Un nouvel instrument de travail performant

Trouver la bonne pratique dans le domaine du droit public est souvent pénible: la plupart du temps, les outils de recherche mènent également à des résultats issus d'autres domaines du droit public et demandent un triage des résultats. La base de données développée par la chaire de droit public et administratif de l'Université de Fribourg, sous la direction de Prof. Peter Hänni, offre le remède pour ce problème.

Cette banque de données pour le droit public répertorie plus de 1900 cas en rapport avec le service public. Son but consiste à permettre aux praticiennes et aux praticiens d'accéder de manière simple et rapide aux décisions des autorités judiciaires et administratives. Les dossiers forment une structure arborescente, ce qui permet d'accéder rapidement à la jurisprudence relative à un thème spécifique; par ailleurs, il est possible de rechercher les cas en fonction d'une autorité déterminée, voire du recueil dans lequel la décision a été publiée; au surplus, il est également possible de circonscrire la recherche à une date précise, ainsi qu'à la collectivité concernée (Confédération ou canton); il est enfin loisible de recourir à des mots-clés; une recherche en plein texte vient couronner les possibilités qui sont offertes à l'utilisateur.

La banque de données répertorie aussi bien des arrêts de principe que d'autres décisions. Les arrêts de principe sont intégralement reproduits, tandis que les autres le sont sous forme de résumés, quand ils se réfèrent à des questions particulières ou des cas exceptionnels. Bien entendu, la banque de données est régulièrement mise à jour. Le prix de l'abonnement annuel est fixé à 250 francs; pour une phase de test, un compte est mis à disposi-

tion des personnes intéressées gratuitement.

Prof. Peter Hänni, chaire de droit public et administratif de l'Université de Fribourg

Contact: Secrétariat de la chaire de droit public, Riccarda Melchior, route de l'Englisberg 7, 1763 Granges-Paccot, tél. 026 300 81 41, riccarda.melchior@unifr.ch

Neue Mitglieder/nouveaux membres

Der Vorstand heisst folgende Mitglieder in der SKSG willkommen/le comité souhaite la bienvenue en qualité de nouveaux membres de la CSSM à:
Nadja Stricker, Rickenbach.

Austritte/démissions

Patrick Koeppel, Rickenbach; Beat Läderach, Kallnach.

Maîtriser les obstacles bureaucratiques avec un nouveau guide pratique

Le nouveau dossier pratique «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer» est destiné aux germanophones qui souhaitent s'installer en Suisse. Il répond aux nombreuses questions concernant le fonctionnement administratif de notre pays.

«K-Tipp», le magazine alémanique d'informations aux consommateurs, a édité le guide pratique «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer» destiné aux nombreux germanophones qui s'installent – ou souhaitent s'installer – dans la région lémanique ou ailleurs en Suisse romande. Un cadeau de bienvenue original de la part des communes aux nouveaux résidents!

Disponible en allemand seulement, ce dossier pratique répond aux nombreuses interrogations de celles et ceux qui ne sont pas familiers avec le fonctionnement administratif du pays. Il apporte toutes les précisions utiles sur les formalités liées aux conditions douanières

lors d'un déménagement international, les modalités d'inscriptions auprès d'une commune, les démarches pour obtenir un permis de séjour et de travail, mais aussi des explications sur le système fiscal suisse, l'assurance-maladie, etc. Autant de réponses claires et pratiques qui permettent de gagner un temps précieux et surtout d'éviter bien des mauvaises surprises. *Peter Salvisberg*

Achat: «Hallo Schweiz! Ein Handbuch für Einwanderer» (disponible en allemand uniquement), 187 pages, 32 francs, ISBN 978-3-906774-43-5, disponible en librairie ou à commander à «K-Tipp», service des commandes, case postale 75, 8024 Zurich, tél. 044 253 90 70, ratgeber@ktipp.ch, www.ktipp.ch

Impressum

Februar/février/febbraio 2012

Herausgeber/éditeur/editore

Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber (SKSG)
Conférence Suisse des Secrétaires Municipaux (CSSM)

Redaktion/rédaction/redazione

Urs Müller, Gemeindeschreiber
Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen
Tel. 044 832 62 40, Fax 044 830 20 40
urs.mueller@wallisellen.zh.ch

Administration/administration/amministrazione

Redaktion «Schweizer Gemeinde»
Solothurnstrasse 22
3322 Urtenen-Schönbühl
administration@chgemeinden.ch

Erscheinungsweise/mode de parution/periodicità

5 Ausgaben/5 parutions/5 parizioni